

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau,  
Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)  
am 28.02.2013**

**Sachstand der städtebaulichen Aufwertung der Bremerhavener Heerstraße**

**1. Sachdarstellung**

Der Deputierte Herr Liess (SPD) hat am 22.01.2013 um einen Sachstandsbericht zum Thema der Aufwertung der Bremerhavener Heerstraße in Bremen – Burglesum gebeten; dabei insbesondere um Beantwortung der Frage inwieweit es eine Einbeziehung des Beirates in die Konzeptentwicklung gegeben hat und wann mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Die Verwaltung gibt dazu folgenden Bericht ab:

*Historie*

Die Situation in der Bremerhavener und Bremer Heerstraße wird seit längerem im Stadtteil vor allem vor dem Hintergrund der verkehrlichen Belastung durch LKW-Verkehre diskutiert. Der Verkehrsausschuss des Beirates Burglesum hatte bereits am 03.03.2005 gefordert, dass der Heerstraßenzug aus dem LKW-Führungsnetz herauszunehmen ist. Dies wird bei der Überarbeitung des Lkw-Führungsnetzes im Verfahren des Verkehrsentwicklungsplans zusammen mit Wünschen anderer Beiräte in 2013 geprüft werden.

Im Rahmen der Diskussion um das Arbeitsprogramm 2012/13 des Bauamtes Bremen-Nord, hat der Beirat am 24.04.2012 die Aufnahme dieses Projektes in die Gruppe der prioritär zu bearbeitenden Projekte gefordert.

Am 19.06.2012 hat der Beirat Burglesum folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, vor der Sommerpause zu einer ersten Versammlung aller Betroffenen einzuladen, um Ideen wie Tempo 30, Änderung des LKW-Führungsnetzes etc. zu sammeln.

Anschließend ist die Ideensammlung verzugslos durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, das Ortsamt und den Beirat in ein Arbeitsprogramm zu überführen, um kurzfristige Maßnahmen zur Umsetzung noch in 2012 zu identifizieren und erste Maßnahmen voranzutreiben.“

Darauf hin wurde am 27.07.2012 zu einem Ortstermin mit dem Ortsamtsleiter, dem Staatsrat SUBV, Vertretern des Beirates, der Interessengemeinschaft Einzelhandel und Gewerbe Lesum (IGEL), des SUBV, des ASV und des BBN eingeladen.

Der Ortstermin sollte dazu dienen, dass alle Beteiligten einen Eindruck der aktuellen Situation in der Bremerhavener und Bremer Heerstraße bekommen. Dies war der erste Schritt einer städtebaulichen Analyse für diesen Straßenzug.

Um die Möglichkeiten aufzuzeigen, die bereits an einem beispielgebenden Straßenzug umgesetzt wurden, hatte Herr Staatsrat Golasowski ergänzend zu einem Ortstermin am 26.09.2012 am Buntentorsteinweg in der Bremer Neustadt eingeladen. Es wurde u. a. angeregt, eine „Zukunftswerkstatt für die Bremerhavener Heerstraße“ einzurichten.

Am 16.10.2012 hat sich der Beirat Burglesum nochmals mit der Thematik beschäftigt und folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten die angebotene Zukunftswerkstatt für die Bremerhavener Heerstr. unter Beteiligung aller Akteure schnellstmöglich bis zum Ende dieses Jahres einzurichten und für die Bürger Heerstr., wie vorgeschlagen, einen Kreativwettbewerb auszuloben. ...“

#### *Aktueller Stand*

Für den Bereich der Bürger Heerstraße wurde am 21.01.2013 ein Termin mit der Zwischennutzungsagentur (ZZZ) durchgeführt, um insbesondere für den Ortsteil Burg kurzfristige Umsetzungsmöglichkeiten zu besprechen. Eine schriftliche Antwort der Agentur zu möglichen Handlungsansätzen und -spielräumen ist unlängst eingegangen und wird seitens der Verwaltung in die weitere Diskussion eingespeist.

Alle bisherigen Schritte sind in enger Abstimmung mit dem Ortsamt Burglesum durchgeführt worden.

Vertieft werden sollen die Erwartungen und Gestaltungsspielräume nunmehr im Rahmen einer moderierten Zukunftswerkstatt, um eine breitgefächerte Einbindung von Ortspolitik und betroffener / interessierter Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Durchführung der Zukunftswerkstatt erfolgt in enger Abstimmung mit dem Ortsamt Burglesum. Einbezogen werden sollen vor allem Eigentümervertreter aus dem engeren Umfeld des Heerstraßenzuges, IGEL, Beirat, BBN, ASV und ggf. weitere Dienststellen. Angedacht ist die Durchführung von zwei Veranstaltungen.

In einem ersten Treffen Anfang April diesen Jahres sollen die finanziellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen dargestellt und Wünsche formuliert werden.

In einer abschließenden Sitzung noch vor der Sommerpause sollen dann nach Prüfung durch die Verwaltung konkrete und umsetzbare Maßnahmen priorisiert und verabschiedet werden. Über bauliche Maßnahmen und deren Finanzierung kann erst anschließend entschieden werden.

## **2. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.